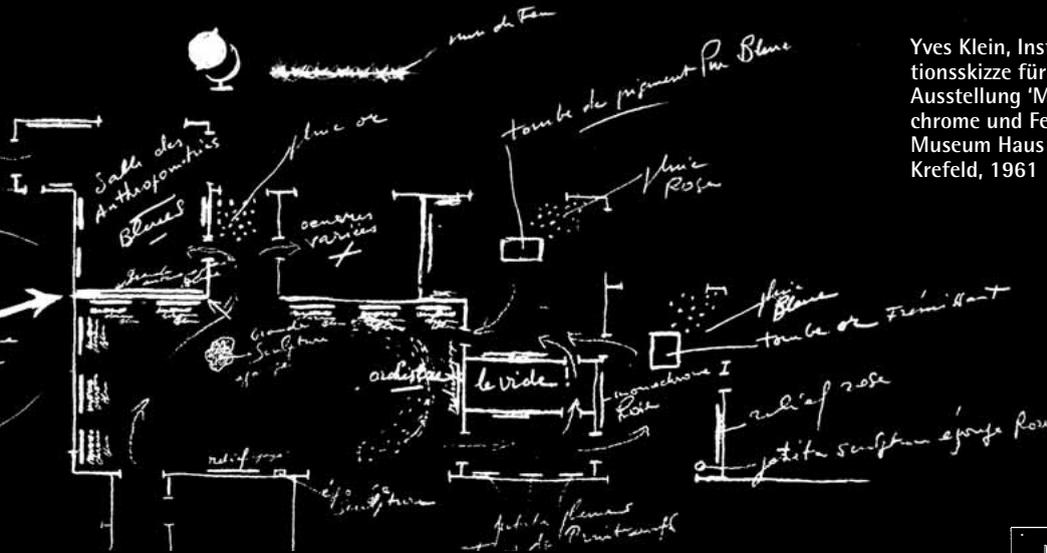


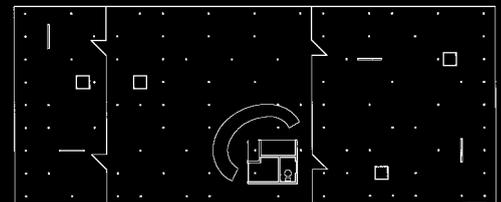
Design after Mies

Yves Klein, Der weiße Raum, Installation für das Museum Haus Lange in Krefeld



Yves Klein, Installationskizze für die Ausstellung 'Monochrome und Feuer' im Museum Haus Lange, Krefeld, 1961

Kazuyo Sejima, Grundriß Park Café in Koga, Japan



"Less is more"

Ludwig Mies van der Rohe

"Ist die 'Sprache des Schweigens' einmal erreicht, so bleibt nichts anderes mehr übrig, als sie immer wieder neu zu wiederholen. In der Neuen Nationalgalerie in Berlin liegt das eigentliche Museum im Untergeschoß: Wie in Barcelona ist der leere Raum das wahre Ausstellungsstück."

Manfredo Tafuri

"Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Mies beschränkt sich in der Regel auf die formalen Aspekte. Diese Beurteilung von Mies spiegelt sich auch in der Einschätzung jener Arbeiten wider, die er während des Krieges und danach vorgelegt hat. Trotz ihrer eigentlich unübersehbaren politischen Bezüge sind seine ersten Entwürfe in Amerika, etwa der für die Concert Hall, dem unmittelbaren Vorbild für die Convention Hall, beschrieben worden als eine rudimentäre Vorwegnahme jener Konzentration auf die rein formalen Aspekte von Konstruktion und Raum, welche man für Mies' spätere Stahl- und Glasarchitektur der fünfziger und sechziger Jahre als typisch erachtet. Die Weigerung, diesen Entwürfen einen politischen Inhalt zuzubilligen, zwang die Kritiker buchstäblich dazu, mehr oder weniger bewußt auf eine akkurate Beschreibung zu verzichten."

Neil Levine

"Zu wem gehört Mies? Zu den Architekten? Zu den Kunsthistorikern? Zu den Kriegstreibern? Oder zum zwanzigsten Jahrhundert insgesamt? Jeder möglichen Antwort wird alsbald ein vorhersagbares politisches Urteil auf dem Fuße folgen. Aber meine eigene Voreingenommenheit kann ich nicht verbergen, und ich werde es noch einmal bekräftigen: Mies ist ein Problem des zwanzigsten Jahrhunderts, und in diesem unendlichen Prozeß (um Franz Kafka zu bemühen), der unser Jahrhundert ist, dürfen keine Zeugen ausgeschlossen werden."

Sanford Kwinter

